

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904**

5.9.1904 (No. 311)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 5. September.

№ 311.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Regenbogenexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

## Das Kaiserpaar in Schleswig-Holstein.

(Telegramme.)

\* Altona, 3. Sept. Das Kaiserpaar traf um halb 7 Uhr nachmittags auf dem Bahnhof Altona ein. Die Majestäten begaben sich zu Wagen mit Eskorte vom Husarenregiment Königin Wilhelma der Niederlande (Hannoversches) Nr. 15 durch die Feststraßen zum Liegeplatz der Hohenzollern bei Neumühlen. Die Gloden läuteten, eine ungeheure Menschenmenge begrüßte die Majestäten mit jubelnden Zurufen. Die Majestäten nahmen auf der „Hohenzollern“ Wohnung.

\* Altona, 4. Sept. Seine Majestät der Kaiser hielt heute Vormittag, wie üblich, auf der „Hohenzollern“ einen Gottesdienst ab, an dem Ihre Majestät die Kaiserin, der Reichskanzler, sämtliche Damen und Herren des Gefolges und der Umgebungen, sowie die Offiziere und Mannschaften der Jacht „Hohenzollern“ und des Kreuzers „Hamburg“ teilnahmen. Nachmittags 3 Uhr hielt die Kaiserin in den Räumen des Altonaer Rathauses einen Empfang ab für die Damen des Adels der Provinz Schleswig-Holstein, der höheren Beamten aus Altona, sowie für die Damen der höheren Offiziere des neunten Armeekorps.

\* Altona, 5. Sept. Gestern Abend um 7 Uhr fand eine Tafel für die Provinz Schleswig-Holstein bei den Majestäten in den Sälen des Hotels Kaiserhof statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren. Bei der Tafel brachte der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, Herr v. Wilmski, einen Trinkspruch auf Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin aus. In seiner Rede erinnerte er an die Segnungen, die Schleswig-Holstein unter dem ruhmvollen Erben der Hohenzollern erfahren habe, wobei er auf den Kaiser Wilhelmstempel und auf die Landgewinnungsarbeiten an der Westküste hinwies. Sodann begrüßte der Redner Ihre Majestät die Kaiserin auf dem heimatischen, durch heilige Jugenderinnerungen geweihten Boden, gedachte der Jugenderziehung der Prinzenjöhne in Plön und schloß mit einem Hoch auf die Majestäten.

Seine Majestät der Kaiser erwiderte mit folgender Ansprache:

„Mit ganz besonders herzlichem Dank erwidere ich, verehrter Herr Oberpräsident, ihre patriotischen, zu Herzen gehenden Begrüßungsworte. Wie könnte es auch anders sein, da ich auch im Namen meiner Frau, der Kaiserin und Königin, ihren Dank auf dem Boden ihres Heimatlandes ihren Landsleuten gegenüber dem meinen anzuschließen in der Lage bin. Ich freue mich von Herzen der Entwicklung dieser schönen Provinz sowohl in landschaftlicher Beziehung, wie auch, was Handel, Schiffbau und Verkehr betrifft, deren Emporblühen ich im Laufe der Jahre persönlich habe beobachten können. Was ist aus Kiel und Altona geworden und was verdanken diese Städte nicht der Entwicklung unserer Handelsmarine wie unserer Wehrmacht zur See? Wenn wir mit Dank gegen Gott die jetzige Blütezeit und den Aufschwung dieses Landes betrachten, so ist es unsere Pflicht, der Gestalt des edlen Fürsten zu gedenken, der hier gelebt, der deutsch bis ins Innerste seines Markes schwer und viel gelitten hat, ohne an seinen Idealen zu verzweifeln oder sich selber je untreu zu werden. War Leiden ihm vorbehalten bei den Vorbereitungen für das Erstarken Preussens und bei der Einleitung zur Wiedergeburt des Deutschen Reiches, so durfte er an der Seite meines ertauchten Herrn Vaters Anteil an des Deutschen Reiches Neuerstehen nehmen. Der Himmel aber hat es gefügt, daß der Glanz der neuerkämpften deutschen Kaiserkrone auch auf das Haupt Herzog Friedrichs ältester Tochter, Ihrer Majestät der Kaiserin, erstrahlen konnte. Was ich einst im Jahre 1890 zu Glücksburg von Ihrer Majestät zu sagen mir gestattete, ist vom ganzen Lande nunmehr rückhaltlos anerkannt worden. Der Königin Luise gleich an Volkstümlichkeit, gewonnen durch Werke der Liebe an Armen und Leidenden, durch Stärkung und Pflege des Herzes unseres Volkes, des Familienstimmes, steht Ihrer Majestät Bildnis in den Herzen aller Untertanen unauflöslich eingepreßt. Mit Stolz blickt der Schleswig-Holsteiner auf die erhabene Tochter seines Landes. Wenn ich daher mein Glas erhebe, um auf das Wohl der Provinz Schleswig-Holstein zu trinken, so gilt es auch meiner geliebten Gemahlin als der edlen Tochter des schönen, meeresumflossenen Landes, als der ersten deutschen Frau, die Gott uns allen erhalten möge als Segenspenderin bis in ferne Zeiten. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin und mit ihr die Provinz Hurra! Hurra! Hurra!“

Kurze Zeit darauf erhob Seine Majestät der Kaiser von neuem das Glas und teilte unter begeisterten Zurufen der Festversammlung mit, daß in diesem Augenblick Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz sich mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Cecilie v. Mecklenburg verlobt habe. Seine Majestät knüpfte daran ein dreifaches Hurra für das verlobte Paar. Endloser Jubel folgte dieser Ansprache.

Der große Platz zwischen dem Hotel Kaiserhof, dem Bahnhof und dem Rathaus ist glänzend illuminiert. Tausende erwarten die Rückfahrt Ihrer Majestäten.

## Die Verlobung des deutschen Kronprinzen.

(Telegramme.)

\* Gelsenbade (Mecklenburg-Schwerin), 4. Sept. Die Verlobung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Deutschen Kronprinzen mit Ihrer Hoheit der Herzogin Cecilie zu Mecklenburg-Schwerin ist offiziell bekannt gegeben worden.

(Herzogin Cecilie Auguste Marie zu Mecklenburg-Schwerin, geboren zu Schwerin am 20. September 1886, ist die jüngste der beiden Schwestern Seiner königlichen Hoheit des regierenden Großherzogs. Die ältere Schwester, geb. Herzogin Alexandrine ist seit 1898 mit dem Prinzen Christian von Dänemark verheiratet.)

## Frankreich und der Vatikan.

(Telegramme.)

\* Angere, 5. Sept. Ministerpräsident Combes hielt gestern auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahl eine Rede, in der er den Erfolg der Regierung bei den letzten Wahlen hervorhob und ausführte, die Regierung wolle Unterordnung aller Einrichtungen unter die Oberhoheit des Republikanischen Staates. Die Regierung beabsichtigt, Frankreich von jeder Abhängigkeit bezüglich der religiösen Macht zu befreien. Da der Vatikan sich seit dreißig Jahren weigere, alle aus dem Konkordat sich ergebenden Pflichten zu achten, so habe die Regierung den Abbruch der diplomatischen Beziehungen angezeigt. Er halte ein neues Konkordat nicht für möglich. Die einzige Möglichkeit sei, eine Trennung unter gegenseitiger Zustimmung, nicht in dem Gefühl der Feindseligkeit gegen das christliche Gewissen, sondern in den Gefühlen des sozialen Friedens und der religiösen Freiheit. Combes geht dann auf die Frage des Protektorates über die Christen im Orient ein und führt aus, dieses sei nicht notwendig mit jener Trennung verbunden. Frankreich erfülle ehrlich die aus den Verträgen hergeleiteten Verpflichtungen. Es mache keinen Anspruch mehr auf den Titel der ältesten Tochter der Kirche, aber es hat die Ueberzeugung, daß sein Einfluß ausschließlich abhängig sei von der materiellen Macht und von den Grundsätzen der Ehre, Gerechtigkeit und Solidarität, welche Frankreich den heutigen Ehrenplatz in der Welt verschafft haben. Der Redner weist darauf hin, daß die anderen Völker nicht gewartet hätten, bis die Trennung beschlossen sei, um die Vertretung der Interessen ihrer Staatsangehörigen selbst zu übernehmen, anstatt sie der französischen Diplomatie zu überlassen und schließlich mit der Mahnung zur Vereinigung sämtlicher Republikaner, um die Gesetze über die zweijährige Dienstzeit, die Einkommensteuer und die Altersversicherung der Arbeiter zu beschließen und dann sich mit der Trennung der Kirche vom Staat zu beschäftigen.

## Der russisch-japanische Krieg.

(Telegramme.)

Die Nahrung Liaujangs.

\* St. Petersburg, 3. Sept. General Sacharow meldet dem Generalstab unter dem gestrigen Datum: Heute griffen unsere Truppen die Höhen bei Sitwantun, 16 Werst westlich von Liaujang, auf dem rechten Ufer des Taijschosses an. Nach einem hartnäckigen Kampfe wurde die ganze Gebirgskette im Westen von Liaujang von uns genommen. Gleichzeitig stellte sich heraus, daß wir zahlreichen japanischen Truppen gegenüberstanden, die die Front von der Höhe bei den Steinkohlengruben von Jantai bis zum Taijschoss besetzt hielten. Die Abteilung des Generalmajors Orlow, die die Steinkohlengruben deckte und sich etwas vorgezogen hatte, stieß auf überlegene Streitkräfte in einer starken Stellung und wurde zum Rückzuge genötigt. Generalmajor Orlow ist verwundet, aber die Gefahr einer Verfolgung der sich zur Station Jantai zurückziehenden Truppen durch den Gegner ist beseitigt. Es rückten die tapferen Regimenter des ersten sibirischen Armeekorps heran und General Fehr von Stadelberg hielt die vordringenden Japaner auf. Bei diesem Kampfe wurde der ausgezeichnete Kommandeur des zweiten sibirischen Regiments, Oerski, schwer verwundet. Um 9 Uhr Abends ließ der Kampf auf der ganzen Linie nach; es war nur Geschützfeuer bei Liaujang zu hören. Die Truppen der Garnison von Liaujang sind, wie telegraphisch gemeldet wird, abmarschirt und haben einen zweiten Angriff an der Westfront unternommen, um die Streitkräfte des Feindes festzustellen. Durch das Vorrücken von zwei Regimentern wurde hierbei nach einem heißen Kampfe festgestellt, daß diesen beiden Regimentern mehr als zwei Divisionen gegenüberstanden. Der Gesamtverlust der Armee vom heutigen Tage ist noch nicht genau festzustellen; nach den bereits vorliegenden Angaben beträgt er aber mehr als 3000 Mann an Toten und Verwundeten.

\* Tokio, 4. Sept. Reuters Bureau meldet: Die letzten in der Linie zwischen den japanischen Stellungen und der Bahn im

Norden von Liaujang befindlichen Hügel sind von Russen genommen worden. Es ist immer noch ein heftiger Kampf im Gange.

\* London, 3. Sept. Eine Meldung des Reuterschen Bureau aus St. Petersburg besagt, die Russen hätten Liaujang geräumt und dieses wäre von den Japanern besetzt worden; das erste sibirische Armeekorps unter General v. Stadelberg in Stärke von 25 000 Mann sei westlich von Liaujang durch die Japaner abgeschnitten worden.

\* Tokio, 4. Sept. Marschall Oyama berichtet amtlich, daß am 3. September, Abends 9 Uhr, der japanische linke Flügel und das Zentrum den Angriff auf den Feind im Süden und Westen von Liaujang noch fortsetzten. Alle Gebäude in der Nähe der Eisenbahnstation, anscheinend die Lagerhäuser, sind am Samstag niedergebrannt.

\* Tokio, 4. Sept. Marschall Oyama telegraphiert: Nach dem Kampf in dieser Nacht und heute früh fiel Liaujang um 9 Uhr Vormittags vollständig in unsere Hände. Unsere Verluste sollen groß sein. Ueber die Lage auf dem rechten Ufer des Taijscho erhielt ich keinen Bericht. — Auch das Reutersbureau meldet, daß die Japaner am 4. September, um 9 Uhr Morgens, Liaujang besetzt haben.

\* St. Petersburg, 3. Sept. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin an den Kaiser vom 3. September besagt: In der Nacht zum 3. September ging der Feind zum Angriff über und bemächtigte sich des größten Teils der von uns bei Sitwantun besetzt gehaltenen Stellungen. Unsere Truppen, die diese Stellungen besetzt hielten, zogen sich auf die Nachhutstellung auf die Linie der Dörfer Tschanjutun-Chitschentsi, auf halbem Wege zwischen Liaujang und Sitwantun, zurück. In derselben Nacht zog sich das erste sibirische Armeekorps, das in den letzten fünf Tagen schwere Verluste erlitten hatte und dem Gefahr drohte, von den überlegenen Streitkräften umgangen zu werden, um mehrere Werst westwärts zurück. Unter diesen Umständen habe ich den Befehl gegeben, Liaujang zu räumen und nach Norden zurückzugehen.

\* St. Petersburg, 4. Sept. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin vom 3. September an den Kaiser meldet: Heute steht ein großer Teil der Armee einschließlich des ersten sibirischen Korps südlich von der Zweigbahn, die von der Station Jantai, 17 Werst nördlich von Liaujang, zu den Gruben bei Jantai führt. Die Japaner befanden sich zwar heute in unmittelbarer Nähe der russischen Truppen, beschränkten sich aber darauf, aus hohem Grafe zu schießen. Die in Liaujang stehenden russischen Truppen setzen auf das rechte Ufer des Taijschosses über. Das Operationsgebiet der Truppen ist durchweg mit hohem Grafe bedeckt, welches die Aktionen der russischen Truppen ungemein fördert. Der gestrige Rückzug der Abteilung des Generalmajors Orlow erklärt sich hauptsächlich daraus, daß diese Abteilung von den Japanern aus hohem Steppengrafe beschossen wurde. Die Verluste dieser Abteilung sind bedeutend; ein Regiment verlor allein 1500 Mann.

\* St. Petersburg, 4. Sept. Für Auszeichnung vor dem Feinde wurden zu Generalleutnant befördert: die Generalmajor Alexejew, der Kommandeur der 5. sibirischen Schützendivision v. Rennenkampf, Gerngroß und v. Pod. Generalleutnant Lenevitsch wurde für seine Auszeichnung im Dienste zum General der Infanterie befördert. Der Kaiser verlieh ferner dem Generalmajor Mischtschenko einen mit Brillanten geschmückten Goldhübel mit der Aufschrift: Für Tapferkeit bei Zurückschlagung der Angriffe der Japaner am 23., 26. und 27. Juli.

\* Saigon, 4. Sept. Der Kommandant des russischen Kreuzers „Diana“ erhielt von seiner Admiralität den Befehl, das Schiff zu enttarnen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 4. Sept. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, wurde der neuerrichtete Posten eines kaiserlichen Ministerresidenten in Lapaq, Bolivien, dem Generalkonsul in Balparaiso, Freiherrn v. Brueck, übertragen.

\* Königsberg i. Pr., 5. Sept. Der Ausstand der hiesigen Tapezierer- und Dekorationsgehilfen wurde heute beendet.

\* Bern, 4. Sept. Der Bundesrat verlängerte den gekündigten Handelsvertrag mit Italien bis Ende 1904.

\* London, 4. Sept. Seine Majestät König Eduard traf gestern nachmittags von Marienbad kommend, hier wieder ein und begab sich, von der Volksmenge begeistert begrüßt, nach dem Buckingham-Palast.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kerfing, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.  
Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass heute unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Harrer

Postdirektor a. D.

Ritter hoher Orden etc. etc.

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Glarus, 4. September 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Harrer, geb. Sattler, Lörrach.

Hermann Harrer, cand. jur.

Liane Immermann, geb. Harrer, Glarus.

Dr. Georg Immermann, Augenarzt, Glarus.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. September, vormittags 1/9 Uhr, in Glarus statt.

ALLGEMEINER DEUTSCHER  
VERSICHERUNGS-VEREIN STUTTGART

Gegründet 1875 \* Auf Gegenseitigkeit  
schließt Unfall-, Lebens-, Militärdienst-, Brandversicherungs-, Kinder-  
versorgungskasse, sowie die für alle Lebens- und Berufsweige unentbehrliche  
Haftpflicht-Versicherung

mit Wasserleitungsschäden zu äußerst günstigen Bedingungen u. billigen Prämien ab  
Prospekte und Versicherungsbedingungen gibt gratis ab und erteilt jede  
Auskunft über sämtliche Versicherungsarten die

Sub-Direktion Karlsruhe: Fr. Hämmerle, Gartenstr. 44, II. Teleph. 1745.

Zuspekt.: E. Schweiss, Reichenstr. 1, IV.

S. Agent: Herm. Zoller, Schillerstr. 36.

Agent: Jul. Schlund, Markgrafenstr. 41.

P. S. Agenten und stille Mitarbeiter werden stets gesucht. 155.7

Die Mitglieder des Grund- und Hausbesitzervereins Karlsruhe erhalten  
auf die Normalprämie 35% Rabatt und vom zweiten Versicherungsjahre ab  
20% Dividende.

Angorafelle werden gereinigt und aufgefärbt

Färberei Ed. Printz, Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.  
Konkursverfahren.

M. 560. Nr. 23372. Baden. In  
dem Konkursverfahren über das Ver-  
mögen des Kaufmanns August Deibel  
in Lichtenhal, ist zur Abnahme der  
Schlussrechnung des Verwalters, zur  
Erhebung von Einwendungen gegen  
das Schlussverzeichnis der bei der

Verteilung zu berücksichtigenden For-  
derungen der Schlusstermin auf  
Samstag den 17. September 1904,  
vormittags 10 Uhr,  
vor dem Groß. Amtsgerichte hier be-  
stimmt.

Baden, den 26. August 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Matt.

Öffentliche Zustellung einer Willens-  
erklärung.

M. 575.21. Nr. 22631. Karlsruhe.

Die Rechtsanwältin Dr. Friedrich  
Bell, Dr. Ed. Dietz und Dr. O.  
Cantor hier haben die ihnen von Emil  
Lorenz, Zahnarzt, zuletzt hier, zurzeit  
an unbekanntem Orten abwesend, er-  
teilte Vollmacht gekündigt.

Gemäß § 182 Abs. 2 B.G.B. wurde  
die öffentliche Zustellung angeordnet.  
Zum Zwecke der Zustellung an  
Zahnarzt Emil Lorenz wird dieses  
öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 31. August 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Breithaupt.

Bei der Stadtverwaltung Durlach ist  
die Stelle des I. Ratsschreibers alsbald  
zu besetzen und Bewerbungen mit ein-  
gehender Beschreibung des Lebens- und  
Bildungsgangs sowie genauer Angabe  
der Ansprüche sind unter Beifügung  
der Dienstzeugnisse sofort bei dem Ge-  
meinderat einzureichen. M. 608.2

In dem in Aussicht genommenen  
Statut ist für die Stelle ein Gehalt  
von 3000 M. bis 4200 M. vorgegeben.

Durlach, den 2. September 1904.

Der Gemeinderat.  
Dr. Reichardt.

Ratsschreiberstelle.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Adelsheim. M. 589  
Nr. 6254. In das Handelsregister  
Abt. A Band I wurde eingetragen:  
O.-Z. 29. H. Ganauer in Adels-  
heim.  
Die Firma ist auf Heinrich Freu-  
denthal, Kaufmann in Adelsheim,  
übergegangen.  
Adelsheim, den 31. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Baden. M. 591.  
Nr. 2279. In das Handelsregister  
Abt. A Band II O.-Z. 354, Seite  
111/112 wurde unterm 10. August  
1904 eingetragen:  
Josef Stein, Kolonialwaren- &  
Delikatessenhandlung in Baden. In-  
haber: Josef Stein, Kaufmann in  
Baden.  
Baden, den 2. September 1904.  
Groß. Amtsgericht I.

Donauwörth. M. 511  
Nr. 13959. In das Handelsre-  
gister Abt. A Band I wurde heute zu  
O.-Z. 123, Firma „Gebrüder  
Simon“ in Donauwörth einge-  
tragen:  
Der Kaufmann und Buchdrucker  
Emil Simon in Donauwörth ist in  
die Gesellschaft als persönlich haf-  
tender Gesellschafter eingetreten.  
Donauwörth, 26. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. M. 536  
In das Handelsregister Abt. A  
wurde eingetragen:  
Band III, O.-Z. 325. Firma:  
Wilhelm Lottner, Freiburg.  
Inhaber: Wilhelm Lottner, Kauf-  
mann, Freiburg. (Geschäftszweig:  
Kolonialwarengeschäft.)  
O.-Z. 326. Firma: Alfred Gug-  
genheim & Cie., Freiburg.  
Gesellschafter: Alfred Guggenheim,  
Kaufmann, Konstanz, Daniel Gug-  
genheim, Kaufmann, Freiburg.  
Die Gesellschaft ist eine offene Han-  
dels-gesellschaft und beginnt am 1.  
September 1904. (Geschäftszweig:  
Perlen- und Anabenkonfektion-ge-  
schäft.)  
O.-Z. 315. Firma: Samson &  
Cie., Stuttgart, Zweigniederlassung  
in Freiburg betr.  
Die Firma ist jetzt Hauptgeschäft  
mit Sitz in Freiburg.  
Inhaber: Julius Gutheim, Kauf-  
manns-Gesetz Malwine geborene  
Fischer, Freiburg.  
Prokura: Julius Gutheim, Kauf-  
mann, Freiburg.  
O.-Z. 216 II. Firma: Jakob  
Arnold, Freiburg, ist erloschen.  
O.-Z. 327. Firma: Ernst Sella,  
Freiburg.  
Inhaber: Ernst Sella, Kaufmann,  
Freiburg. (Geschäftszweig: Zigar-  
ren-Spezialgeschäft.)  
Band I O.-Z. 62. Firma: Joh.  
Laffen & Cie., Freiburg betreffend.  
Christian Bangart, Freiburg, ist  
als Prokurist bestellt.  
Freiburg, den 27. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe. M. 468  
In das Handelsregister B Band I  
O.-Z. 72 ist zur Firma: August Ger-  
ling & Cie., Asphalt- und Zementge-  
schäft mit beschränkter Haftung,  
Karlsruhe, eingetragen:  
Nr. 2: Die Gesellschaft ist aufgelöst,  
die bisherigen Geschäftsführer August  
Gerling, Fabrikant, und Hugo Kupp,  
Kaufmann, Karlsruhe, sind Liquidato-  
ren.  
Karlsruhe, den 27. August 1904.  
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 466  
In das Handelsregister B Band I  
O.-Z. 76 ist zur Firma: Gemische

Fabrik bei Karlsruhe, Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung, Karlsruhe, ein-  
getragen:  
Nr. 4: Die Vertretungsbefugnis  
des stellvertretenden Geschäftsführers  
Dr. Franz Wolf-Burdhardt ist er-  
loschen.  
Karlsruhe, den 27. August 1904.  
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 467  
In das Handelsregister B Band I  
O.-Z. 3 ist zur Firma: Süddeutsche  
Eisenbahngesellschaft Darmstadt,  
Zweigniederlassung Karlsruhe, ein-  
getragen:  
Nr. 3: Durch Beschluß der Gene-  
ralversammlung vom 10. September  
1902 wurde den §§ 3 und 6 des Ge-  
sellschaftsvertrages je ein Zusatz hin-  
zugefügt.  
Karlsruhe, den 27. August 1904.  
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 469  
In das Handelsregister B Band I  
O.-Z. 5 ist zur Firma: Badische Wer-  
stagsdruckerei, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung in Karlsruhe, ein-  
getragen:  
Nr. 6: Die Vertretungsbefugnis  
des Geschäftsführers Karl Schand-  
bach ist erloschen und an dessen Stelle  
Faktor Max Schönherr, Karlsruhe,  
als solcher bestellt.  
Karlsruhe, den 27. August 1904.  
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 518  
In das Handelsregister A ist ein-  
getragen:  
1. Band II O.-Z. 316 zur Firma  
Badische Weinstellerei, Inhaber  
Robert Schuster, Karlsruhe.  
2. Band III O.-Z. 123 zur Firma  
Badische Gummiwaren & Asphalt-Ge-  
sellschaft Arex & Sypfel, Karlsruhe.  
3. Offene Handelsgesellschaft.  
Rudolf Hoed ist in das Geschäft als  
persönlich haftender Gesellschafter  
eingetreten. Die Gesellschaft hat am  
23. August 1904 begonnen.  
3. Band III O.-Z. 258.  
Nr. 1. Firma und Sitz:  
Papierwarenfabrik, Buch- und  
Kunstdruckerei H. Harding & Co.,  
Karlsruhe.  
Persönlich haftende Gesellschafter:  
Hermann Harding, Kaufmann, und  
dessen Ehefrau Frida geb. Seibt,  
Karlsruhe.  
Offene Handelsgesellschaft. Die  
Gesellschaft hat am 16. Mai 1904 be-  
gonnen.  
4. Band III O.-Z. 259.  
Nr. 1. Firma und Sitz:  
August Herling, Asphalt-, Zement-  
& Dachdecker-Geschäft, Karlsruhe.  
Einzelschafter: August Herling,  
Fabrikant in Karlsruhe.  
Karlsruhe, den 30. August 1904.  
Groß. Amtsgericht III.

Stuttgart. M. 470  
Nr. 23060. In die hiesige Handels-  
register wurde zu Abt. A Band II  
O.-Z. 60 (Firma Freiherr von  
Strombeck, Reinschlag & Cie., Ort-  
rand, Zweigniederlassung in Randern)  
eingetragen:  
Die Firma ist geändert in „Frei-  
herr von Strombeck & Reidel“.  
Der persönlich haftende Gesellschaf-  
ter Ingenieur Rudolf Reinschlag ist  
aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
Lörrach, den 19. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Mannheim. M. 533  
Zum Handelsregister Abt. B Band  
IV O.-Z. 47, Firma „Petroleum-  
Produkte Aktien-Gesellschaft“ in  
Mannheim als Zweigniederlassung  
wurde heute eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist von  
Hamburg nach Berlin verlegt, in  
Hamburg ist eine Zweigniederlassung  
errichtet. Gegenstand des Unterneh-  
mens ist der Handel mit Erdöl und  
allen daraus oder in Verbindung da-  
mit zu gewinnenden Erzeugnissen, so-  
wie Waren ähnlicher Art. Die Ge-  
sellschaft ist berechtigt, das Erdöl und  
die genannten Produkte zu gewinnen  
und zu verarbeiten. Sie darf des-  
halb Grundstücke im In- und Aus-  
land erwerben, mieten, pachten, be-  
bauen oder sonstwie einrichten oder  
verwenden, Transportmittel aller Art  
erwerben, pachten, veräußern oder  
verpachten, Konzessionen zur Anlage  
oder zum Betriebe von Einrichtungen  
für die Zwecke des Unternehmens er-  
werben, sowie Verträge jeder Art mit  
Regierungen, staatlichen, kommunalen  
oder sonstigen Behörden abschließen.  
Die Gesellschaft ist ferner befugt, sich  
bei Unternehmungen im In- und  
Ausland, die sich mit der Erdöl-Indu-  
strie befassen, zu beteiligen, Aktien  
oder Schuldverschreibungen solcher  
Unternehmungen zu erwerben oder zu  
behalten, sowie überhaupt alle Maß-  
nahmen zu ergreifen, und alle Ge-  
schäfte zu machen, die zur Erreichung  
und Förderung der Gesellschaftszwecke  
dienlich erscheinen. Nach dem Be-  
schlusse der Generalversammlung vom  
15. Februar 1904 soll das Grund-  
kapital um 6 000 000 Mark erhöht  
werden; diese Erhöhung hat stattge-  
funden, das Grundkapital beträgt jetzt  
9 000 000 Mark. Zu Mitgliedern  
des Vorstandes sind bestellt: Dr. phil.  
Arthur Herz, Chemiker, Berlin, und  
Josef Leis, Kaufmann, Regensburg.  
Alfred Fuhrmeister, Kaufmann in  
Charlottenburg ist als Prokurist be-  
stellt und berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem Mitgliede des Vorstandes  
oder eines Stellvertreters eines sol-  
chen die Gesellschaft zu vertreten und  
die Firma zu zeichnen. Durch den  
Beschluß der Generalversammlung  
vom 15. Februar 1904 ist der Gesell-  
schaftsvertrag abgeändert neu gefaßt.  
Der Vorstand besteht aus mindestens  
zwei von dem Aufsichtsrat zu ernen-  
nenden Mitgliedern; die Zahl der  
Mitglieder des Vorstandes bestimmt  
der Aufsichtsrat. Alle Urkunden und  
Erklärungen des Vorstandes sind für  
die Gesellschaft verbindlich, wenn sie  
mit der Firma der Gesellschaft unter-  
zeichnet und von zwei Mitgliedern des  
Vorstandes oder von einem solchen  
und einem Stellvertreter oder von  
einem Vorstandsmitgliede bzw. einem  
Stellvertreter und einem Prokuristen  
unterzeichnet sind. Die Ausgabe der  
neuen Aktien ist zum Kurse von 100  
Prozent erfolgt.  
Mannheim, den 26. August 1904.  
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 534  
Zum Handelsregister Abt. B Band  
51, Firma „Grafenstein & Bogler,  
Aktiengesellschaft“ in Mannheim:  
Bruno Brav in Berlin und Max  
Rathen in Schöneberg sind zu Ge-  
samt-Prokuristen bestellt derart, daß  
jeder von ihnen in Gemeinschaft mit  
einem andern Prokuristen die Gesell-  
schaft vertreten darf.  
Mannheim, den 22. August 1904.  
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 566  
Zum Handelsregister Abt. B, Band  
II, O.-Z. 36, Firma „Rheinische  
Polsterwerkstätten Aktien-Gesellschaft“ in  
Mannheim:  
Das Grundkapital ist um 305 000  
Mark erhöht. Das Vorstandsmitglied  
Goffmann hat seinen Wohnsitz von  
München nach Mannheim verlegt.  
Mannheim, den 30. August 1904.  
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 565  
Zum Handelsregister, Abt. A,  
wurde heute eingetragen:  
1. Band XI, O.-Z. 64: Firma:  
Rechts- & Immobilien-Bureau An-  
weiler & Mayer in Mannheim.  
Persönlich haftende Gesellschafter  
sind: Ludwig Anweiler, Kaufmann in  
Mannheim und Wendelin Mayer,  
Dauunternehmer in Heidelberg. Offe-  
ne Handelsgesellschaft. Die Gesell-  
schaft hat am 12. August 1904 be-  
gonnen. Geschäftszweig: Rechts-Im-  
mobilien-Bureau und Anwaltst. 2.  
Band XI, O.-Z. 65: Firma  
„Carl Bender“ in Mannheim. In-  
haber ist Carl Bender, Baumeister in  
Mannheim. Geschäftszweig: Baue-  
geschäft. 3. Band XI, O.-Z. 66, Firma  
„Stephan Schab“ in Mannheim. In-  
haber ist Stephan Schab, Kaufmann  
in Mannheim. Geschäftszweig: Colo-  
nial-, Spezialewaren- und Victua-  
lien-Handlung. Mannheim, den 27. August 1904.  
Groß. Amtsgericht I.

Psfulendorf. M. 584  
In das Handelsregister wurde zu  
Abt. A Band I O.-Z. 1 — Firma  
Johann Cv. Braunbart in Heiligen-  
berg — eingetragen: Die Firma  
wurde in Johann Cv. Braunbart  
Nachfolger geändert. Inhaber ist  
Otto Namperger, Kaufmann in Hei-  
genberg.  
Psfulendorf, 1. September 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Siedingen. M. 498  
Zum Handelsregister A, O.-Z.  
152, wurde heute eingetragen:  
Sampi & Ausfeld in Bad. Rheinfel-  
den. Offene Handelsgesellschaft  
mit Beginn am 10. März 1904.  
Gesellschafter sind: Gustav Sampi,  
Ingenieur in B. Rheinfelden und  
Rudolf Ausfeld, Ingenieur in Wafel.  
Angegebener Geschäftszweig: Bau-  
unternehmung. Siedingen, den 25. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Schwetzingen. M. 538  
In das Handelsregister A Band I  
O.-Z. 54 — Firma Philipp Ulmer  
in Ostersheim — wurde heute einge-  
tragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Schwetzingen, den 25. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Schönau. M. 471  
In das Handelsregister Abt. A  
Band I wurde heute eingetragen:  
1. Zu O.-Z. 17: Firma J. Wid-  
mann in Zell.  
2. Zu O.-Z. 28: Firma Johann  
Böhler in Schönau.  
3. Zu O.-Z. 29: Firma Ferdinand  
Strohmaier in Schönau.  
4. Zu O.-Z. 38: Firma Jonas  
Dierenbach, Mischhandlung in Schö-  
nenbuch.  
5. Zu O.-Z. 49: Firma Fridolin  
Steinbrunner in Holz.  
6. Zu O.-Z. 65: Firma Max Fer-  
dinand Keller, Manufakturwarenge-  
schäft in Todnau.  
7. Zu O.-Z. 96: Firma Maria  
Fint in Schleichnau.  
8. Zu O.-Z. 98: Firma Wilhelm  
Nuch in Schönau.  
9. Zu O.-Z. 112: Firma Maria  
Ganzmann in Zell.  
10. Zu O.-Z. 114: Firma M.  
Schaulin in Zell.  
11. Zu O.-Z. 118: Firma Donat  
Kunz Witwe in Brandenberg.  
12. Zu O.-Z. 121: Firma Carl  
Fr. Bedert in Brandenberg.  
13. Zu O.-Z. 134: Firma Leo  
Nann in Hengfeld.  
14. Zu O.-Z. 139: Firma Philipp  
Haas in Zell.  
15. Zu O.-Z. 155: Firma Carl H.  
Steiger, Depoführer der Niegeler  
Vierablage in Schönau i. W.  
16. Zu O.-Z. 186: Firma Titus  
Nann in Schönau.  
17. Unter O.-Z. 199:  
Ep. 1: Nr. 1.  
Ep. 2: Geschwister Dierenbach in  
Schönau.  
Ep. 3: Maria Theresia Dierenbach,  
Hermann Dierenbach und Josef Die-  
renbach, alle in Schönau.  
Ep. 5: Jeder der Gesellschafter ist  
gleichmäßig zur Zeichnung und Ver-  
tretung der Firma berechtigt.  
Ep. 6: Offene Handelsgesellschaft.  
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1904  
begonnen.  
18. Unter O.-Z. 200:  
Ep. 1: Nr. 1.  
Ep. 2: Adolf Kunz in Branden-  
berg.  
Ep. 3: Adolf Kunz, Bäcker in  
Brandenberg.  
19. Unter O.-Z. 201:  
Ep. 1: Nr. 1.  
Ep. 2: Franz Eble in Zell.  
Ep. 3: Franz Eble, Kaufmann in  
Zell.  
20. Unter O.-Z. 202:  
Ep. 1: Nr. 1.  
Ep. 2: Theodor Bauer, Depot-  
führer der Niegeler Vierablage in  
Schönau i. W.  
Ep. 3: Theodor Bauer, Depot-  
führer in Schönau.  
21. Unter O.-Z. 203:  
Ep. 1: Nr. 1.  
Ep. 2: A. Bisler in Schönau  
i. W.  
Ep. 3: Albert Bisler, Gastwirt  
zur Sonne in Schönau.  
22. Unter O.-Z. 204:  
Ep. 1: Nr. 1.  
Ep. 2: Maria Biegler in Zell.  
Ep. 3: Edwin Biegler, Hafner Ehe-  
frau Maria geb. Weniger in Zell.  
23. Unter O.-Z. 205:  
Ep. 1: Nr. 1.  
Ep. 2: Martin Schaulin, Inhaber  
Peter Jettler in Zell.  
Ep. 3: Peter Jettler, Bäckermeister  
in Zell.  
Schönau i. W., 10. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Willingen. M. 564  
Nr. 14737. Zum Handelsregister  
A Band I O.-Z. 195: Firma Chri-  
stian Gailing, „Zum Deutschen Kai-  
ser“ in Willingen betr. wurde einge-  
tragen:  
Die dem Rudolf Göth in Willingen  
erteilte Prokura ist erloschen.  
Willingen, den 31. August 1904.  
Groß. Amtsgericht.

Waldkirch. M. 590  
Nr. 9801. In das Handelsregister  
Abt. A wurde bei der Firma Ge-  
brüder Trenkle in Waldkirch einge-  
tragen, daß dem Andreas Langenbach  
und Oskar Leitz dahier Prokura erteilt  
worden ist.  
Waldkirch, den 2. September 1904.  
Groß. Amtsgericht.